



Kinder- und Jugend- Kunst- Galerie
"Sonnensegel e.V."
Gotthardtkirchplatz 4/5
14770 Brandenburg a. d. Havel

Montag - Donnerstag
8.00 - 17.00 Uhr
Freitag
8.00 - 16.00 Uhr
Eintritt: 1 Euro

www.sonnensegel-ev.de
Email: info@sonnensegel-ev.de
Telefon 03381 522837
Fax 03381 229318



Die Galerie "Sonnensegel" wird gefördert durch die Ministerien für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die Stadt Brandenburg a.d. Havel.



Sabine Wilharm, Illustration zu „Vom Fischer und seiner Frau“,
Ausschnitt, © Aufbau- Verlag

Titelabbildung: Gestaltung unter Verwendung eines Ausschnittes aus der Titelillustration Susanne Straßers zu dem Buch „Das Märchen von der Prinzessin, die unbedingt in einem Märchen vorkommen wollte“, © Hinstorff Verlag
Rückseite: Angela Hampel, ohne Titel, Algrafie



Illustrationen zu den
Kinder- und Hausmärchen
der Gebrüder Grimm

Ausstellung in der Galerie "Sonnensegel"



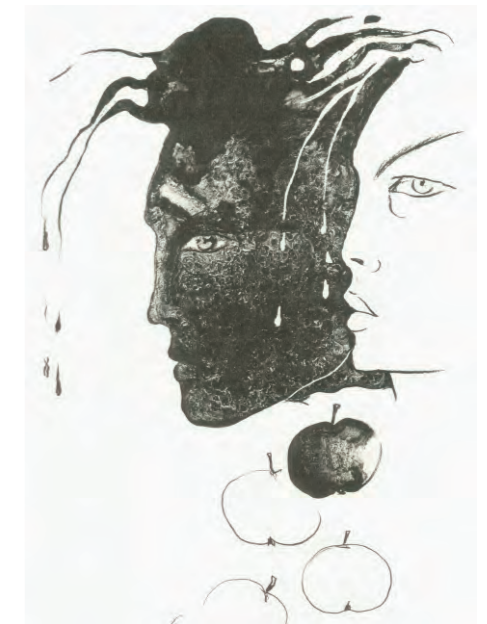
Sabine Wilharm, Illustration zu „Vom Fischer und seiner Frau“, Ausschnitt, © Aufbau-Verlag



oben: Susanne Janssen, Waldvögel,
unten: Susanne Janssen, Die Kinder und die Hexe,
© Hinstorff-Verlag



Susanne Straßer, Wolfgefressen, © Hinstorff Verlag



Angela Hampel, ohne Titel, Algrafe

Märchen sind zeitlos – ohne Übertreibung kann man sagen, dass seit Menschengedenken Mythen, Sagen und eben speziell Märchenerzählungen Generationen von Heranwachsenden bis ins hohe Erwachsenenalter begleitet sowie fasziniert haben. Diese Begeisterung hat Moden und gesellschaftlichen Umbrüchen widerstanden sowie erfolgreich dem oft zitierten „Zeitgeist“ getrotzt. Da derartige Geschichten auch die Weltsicht unserer Vorfahren auf ihr Lebensumfeld reflektieren, sind sie ein Gradmesser für soziale Normen und Wertungen in unterschiedlichen Epochen, sie gestatten somit Zeitreisen in vergangene Welten. Das macht die Erzählungen aber nicht unmodern – im Gegenteil: indem Konfliktsituationen, Probleme und deren Lösungen angesprochen werden, die Identifikation mit Helden und Heldinnen möglich ist, beim Zuhörer bzw. Leser ein Gespür dafür entwickelt wird, was richtig und was falsch ist, wirken Märchen nicht nur phantasieanregend, sondern vermitteln auch dem heutigen Publikum elementare erzieherische Werte. Dabei ist das Bild, die Märchenillustration, ein wichtiges, dem erzählten oder geschriebenen Text ebenbürtiges Medium. Einerseits macht die Bebilderung von Märchen ein Angebot, gibt dem Text-Rezipienten eine greifbare Form von Akteuren

und vom Geschehen. Andererseits – und dieser Punkt ist noch bedeutsamer – kann und soll sie neue Anregungen für Gedankengänge und Interpretationen der scheinbar bekannten Inhalte geben. Die vom Märchen vorgegebenen Archetypen und Konfliktsituationen haben gerade bildende Künstler immer wieder inspiriert, diese Texte als Parabel auf das Leben im Allgemeinen auszudeuten.



Die Galerie „Sonnensegel“ hat aus ihrem Fundus Illustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm zusammengestellt, welche vor 200 Jahren erstmalig in Buchform erschienen.

Arbeiten von Angela Hampel, Susanne Janssen, Susanne Straßer und Sabine Wilharm ergänzen diese Bilderschau und widerspiegeln eine frische, unkonventionelle Sicht der heutigen Künstlergeneration auf einige der bekanntesten „Kinder- und Hausmärchen“.

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass nicht jede der ausgestellten Illustrationen den absoluten Beifall der Märchenkenner findet, sei dem kritischen Betrachter ein Vorgehen angeraten, welches schon Jacob und Wilhelm Grimm ihren Lesern empfahlen. Im Vorwort einer Buchausgabe der gesammelten Märchen schrieben sie 1819:

„Sollte man dennoch einzuwenden haben, dass Eltern eins und das andere in Verlegenheit setzte und ihnen anstößig vorkomme, so dass sie das Buch Kindern nicht geradezu in die Hände geben wollten, so mag für einzelne Fälle die Sorge begründet sein, und sie können dann leicht eine Auswahl treffen - im ganzen ... ist sie gewiss unnötig.“
M.F.

Ausstellung vom 22.09. 2012 bis 28.02. 2013

Eintritt: 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.

Unkostenbeitrag: 4 – 7 Euro

Susanne Straßer liest im Rahmen des „Sonnensegel“-Weihnachtsmarktes am 01. Dezember 2012 aus ihrem Buch „Das Märchen, von der Prinzessin, die unbedingt in einem Märchen vorkommen wollte“

Zur Finissage der Ausstellung findet am 28. Februar 2013, 10.00 Uhr und 16.00 Uhr im Brandenburger Theater eine Buchlesung des Märchens "Hänsel und Gretel" sowie die Präsentation des gleichnamigen Zeichentrickfilms nach Bildern von Susanne Janssen statt.

Es liest Susanne Janssen begleitet von Prof. Thierry Mechler